



OÖKB, geschätzt und geachtet



Ehrenmitglied Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit Dr. Engelbert Petrasch (Obmann des Vereins der Oberösterreicher in Wien – 2. v. l.), Präsident Günther J. Rozenits und den Ehrengästen aus Albanien, SE-Botschafter Dr. Vili Minarolli (2. v. r.) und Militärattaché COL Hajrush Koni (l.)



Generalstabschef General Mag. Edmund Entacher nimmt das Landesehrenzeichen in Gold und die Ehrenurkunde des OÖKB aus den Händen von Präsident Günther J. Rozenits entgegen. Die Abordnungen der Österreichischen Friedensakademie und des OÖKB gratulierten zur Auszeichnung herzlich.



Gesandter Mag. Michael Weiss (Mitte 6. v. l.), Leiter der Presse- und Informationsabteilung, informierte die Delegation des OÖKB und der Österreichischen Friedensakademie über die Aufgaben des Bundesministeriums für europäische und internationale Angelegenheiten. Dabei wurden auch die Beziehungen Österreichs zu den Ländern der Balkan-Studienreise 2013 thematisiert.

AUS DEM INHALT

Jubiläen	2	Beförderung W. Wosolobe	7	Aus den Vierteln	
„Unit of the Year“	2	GenMjr. Senad Mašović	7	Mühlviertel	15
Vorwort des Präsidenten	3	Neugestaltung Wehrdienst	8	Traunviertel	31
Präsident geehrt	3	Neuer Bundesminister	9	Hausruckviertel	39
Ball der Oberösterreicher	5	LM im Eisstockschießen	9	Innviertel	51
Edmund Entacher	7	SIAK-BZ Polizei	10		
		EU-Mission in Mali	12		

Redaktions- schluss

für die Ausgabe
2/2013:

8. Juli 2013

Jubiläen im Hause Schoeller OÖKB-Ehrentizepräsident sechzig



GenLt. i. R. Dr. Karl Schoeller mit Gattin Katharina und Präsident G. J. Rozenits

Alljährlich ist es dem OÖKB eine große Freude, seinem Ehrenmitglied OÖ-Militärkommandant a. D. Generalleutnant i. R. Dr. Karl Schoeller und seiner Gattin Katharina zum Geburtstag zu gratulieren.

Präsident Günther J. Rozenits überbrachte im Namen aller Vereinsmitglieder die allerbesten Glückwünsche. GenLt. i. R. Dr. Schoeller schätzt das hohe Engagement des OÖKB, mit dem er sich noch immer eng verbunden fühlt. Als überzeugter Anhänger der Neutralität: Galt sein militärisches Hauptaugenmerk doch dem Aufbau einer schlagkräftigen Miliz und der engen Zusammenarbeit mit den öffentlichen Einrichtungen. GenLt. Dr. Schoeller schuf in OÖ eine breite Plattform und hervorragende Gesprächsbasis für Militär und Zivilgesellschaft. Auch die heute rasch abrufbare Hilfeleistung des ÖBH bei Katastrophenfällen ist auf sei-

ne Initiative zurückzuführen. Zur gleichen Zeit war LH Dr. Josef Ratzböck, ebenfalls Ehrenmitglied des OÖKB, der politische Gestalter in Oberösterreich.

Besondere Anerkennung äußerte EM Dr. Schoeller zur Initiative des OÖKB und der Friedensakademie zur der Erhaltung der Wehrpflicht. In aller Klarheit und Schärfe bringt der exzellente Denker seine Vorstellungen zur Umsetzung der Wehrdienst-Volksbefragung zum Ausdruck: „Nun gilt es, den Wehrdienst mit Sinn zu füllen. Aber Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter müssen bei der Neuausrichtung des Bundesheeres aktiv eingebunden und mitgenommen werden. Ohne die Abstützung auf die wertvollen Kapazitäten des Kaderpersonals und der Zivilangestellten des ÖBH wird die Wehrdienstreform nur ein halbes Werk. Nur so bleibt das Bundesheer Bestandteil unserer Gesellschaft.“



Vizepräsidentin Margarete Heiligenbrunner überreichte EVzPräs. Prof. Cav. Friedrich Schuster im Namen des OÖKB ein kleines Präsent.

Der Jubilar unterstrich seine enge Verbundenheit zum OÖKB und dankte für die personelle Zusammenarbeit bei der Pflege und Erhaltung von Kriegerfriedhöfen und Soldatengräber, aber v. a. auch bei der alljährlichen Sammlung zur Erhaltung derselben.

EVzPräs. Prof. Cav. Friedrich Schuster, langjähriger Funktionär des OÖKB und Geschäftsführer des ÖSK in OÖ, beging am 9. Februar d. J. seinen 60. Geburtstag. Die Kameradinnen und Kameraden des OÖKB wünschen ihrem Ehrentizepräsidenten im Anschluss an die OÖKB-Landesvorstandssitzung und die ÖSK-Betriebsversammlung in Rohrbach (OÖKB-BOBmStv. Siegfried Umdasch wurde neuer ÖSK-BOBm.)

alles Gute, viel Gesundheit und weiterhin Erfolg.

Prof. Schuster ist seit 1995 Landesgeschäftsführer des Österreichischen Schwarzen Kreuzes in OÖ. Zuvor war er Wirtschaftsoffizier beim ÖBH und von 1996 bis 2012 Bürgermeister der Gemeinde Pettenbach.

Für seine Arbeit für den Frieden wurde er 2012 von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer mit dem Berufstitel Professor ausgezeichnet.

Die Rieder 13er „Unit of the Year“

Am 28. November wurde im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien die „Unit of the Year“, also die „Einheit des Jahres“ gekürt.

Für ihren außergewöhnlich schwierigen und gefährlichen Einsatz in Norden des Kosovo wurde 2012 die Kaderpräsenz Einheit des Panzergrenadierbataillons 13 mit diesem Titel geehrt. Die Soldaten dieser Einheit haben in Perfektion das umgesetzt, wofür sie ausgebildet wurden. Ihrem Motto „Tapfer, standhaft und treu“ folgend sowie mit dem notwendigen Soldatenglück haben sie die ihnen gestellten Aufgaben hervorragend gemeistert. Mit Straßensperren wurde die Be-



Sie haben sich den Titel „Unit of the Year“ verdient, die Soldaten des Panzergrenadierbataillons 13 aus Ried im Innkreis.

wegungsfreiheit der Bevölkerung und der internationalen Kräfte im Raum Mitrovic unterbunden und eine weitere Eskalation von Gewalt provoziert. Daher wurde die militärische Führung der

KFOR beauftragt, die Ordnung wiederherzustellen. Mit der Anforderung der ORF-Kräfte kamen die Rieder Soldaten zum Einsatz. Sie hatten bei ihrem Einsatz Straßensperren zu durchbrechen und

zu räumen. Dabei wurden sogar Handgranaten gegen die Rieder Soldaten geworfen. Es war auch viel Glück dabei, dass es bei dem hohen Aggressionspotenzial der Ausschreitungen keine Toten unter den Soldaten gab, berichtete beim Festakt der Kompanie-Kommandant. Trotz elf verletzter Kameraden ist in professioneller Ruhe die Extremsituation bewältigt und der Einsatz erfolgreich abgeschlossen worden.

Das wiederum ist ein Beispiel, warum österreichische Soldaten überall hohes Ansehen genießen. Es beweist auch den Wert der guten Ausbildung beim ÖBH, das mit bester Ausrüstung und hoher Führungskompetenz keinen internationalen Vergleich zu scheuen braucht.

Die Soldaten der Rieder 13er haben dafür unsere höchste Anerkennung verdient.

Werte Kameradinnen und Kameraden, geschätzte Freunde des OÖKB!

Das Vereinsjahr 2013 steht im Zeichen der Konsolidierung des OÖKB nach der Weiterentwicklung der Statuten bei der „Ordentlichen Vollversammlung“ bzw. dem „Landesdelegiertentag 2012“ am 9. November 2012.

Zugleich wird das Leitbild des OÖKB im heurigen Jahr allen Kameradschaften zur Verfügung gestellt.

Im OÖKB-Landesvorstand wirken nun neu Vizepräsidentin Margarete Heiligenbrunner und die Vizepräsidenten Herbert Nösslböck und Engelbert Hager. Vizepräsidentin Margarete Heiligenbrunner wird schwerwichtigsmäßig die Themen innere Struktur, Abläufe im OÖKB und einen Teil der Kommunikation wahrnehmen.

Die beiden neuen Vizepräsidenten im Innviertel, Herbert Nösslböck und Engelbert Hager, und die beiden alten Vizepräsidenten, Johann Puchner und Michael Burgstaller, werden v. a. die Abdeckung der Bedarfe der Kameradschaften und die Umsetzung der erweiterten Statuten, insbesondere die Aufgaben der Bezirksebene, sowie das OÖKB-Leitbild bearbeiten.

Vorwort DES PRÄSIDENTEN



Weiterentwicklung der OÖKB-Statuten

Die Weiterentwicklung der Statuten bezüglich der Standesmeldungen und der Einhebung der jährlichen Umlagen hat sich bewährt.

Ich darf an dieser Stelle vor allem den engagierten Bezirksobmännern des Mühlviertels, insbesondere BOBm. LSchrF Franz Prandstätter und BOBm. Josef Hofmann, den Vizepräsidenten Johann Puchner und Herbert Nösslböck sowie BOBm. Herbert Baumgartner für das rasche Umsetzen der neuen Bestimmungen in ihren Verantwortungsbereichen danken.

Insgesamt wirkte der Großteil der Funktionäre auf Bezirksebene und bei den Kameradschaften hervorragend mit. Noch nie hatte der OÖKB-Landesvorstand ein derart genaues Bild von den Kameradschaften. Herzlichen Dank dafür.

„OÖKB Sepp Kerschbaumer Sozialfonds“

Aufgrund zahlreicher Nachfragen zwecks Einzahlung in den OÖKB-Sozialfonds werden, siehe nachstehende Informationsleiste, die Bankdaten zur Verfügung gestellt. Unabhängig davon ergeht bis Ende April 2013 ein Informationsschreiben der OÖKB-Landesleitung an alle Kameradschaften.

Volksbefragung zu Wehrpflicht und Zivildienst

Der Ausgang der Volksbefragung zu Wehrpflicht und Zivildienst vom 20. Jänner 2013 hat vermutlich viele überrascht.

Eine Analyse der „Abstimmungsergebnisse“ in den Städten und Gemeinden Oberösterreichs bestätigt unser großes Bemühen, die Wehrpflicht und den Zivildienst zu erhalten. In Städten bzw. Gemeinden, in welchen Kamera-

dinnen und Kameraden wirken, waren eine signifikant höhere Wahlbeteiligung und vermehrte Zustimmung zu Wehrpflicht und Zivildienst zu verzeichnen.

Österreichische Friedensakademie wirkt bei der Wehrdienstreform mit

Das Bemühen des OÖKB und der Österreichischen Friedensakademie um die Wehrpflicht und die Reform des Wehrdienstes trägt Früchte.

Trotz intensiven Bemühens des OÖKB kam im Österreichischen Kameradschaftsbund keine Entscheidung zur aktiven Mitwirkung an der Reform des Wehrdienstes im „Expertenrat“ des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport zustande. Der ÖKB bearbeitet in einer eigenen Arbeitsgruppe das Thema und wird dieses in der Folge präsentieren. Selbstverständlich wirkt der OÖKB an dieser Arbeitsgruppe mit.

Ungeachtet dieser Gegebenheit auf Ebene des ÖKB wurde die **Österreichische Friedensakademie** – und damit auch der Oberösterreichische Kameradschaftsbund – zu den Bearbeitungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport in den „Expertenrat“ eingeladen. Zu verdanken ist dies vor allem dem Innenministerium.

GJ ROZENITS

OÖKB-Sozialfonds bei der Raiffeisenlandesbank OÖ, IBAN: AT69 3400 0000 0011 3001, BIC : RZOOAT2L, Konto-Nr.: 113.001, BLZ: 34000

OÖKB-Präsident von den Kameraden der Feuerwehr geehrt

Am 8. März feierte das Bezirksfeuerwehrkommando Mattersburg mit einer Festsitzung sein 90-jähriges Bestehen.

Dem Festakt wohnten LF-Kdt. Ing. Alois Kögl, die Spitzen der Bezirksfeuerwehren, der Blaulichtorganisationen, die Bürgermeister, Bezirkshauptmann w. HR Mag. Klaus Mezgolits, LABg. Christian Sagartz und BR Inge Posch-Gruska bei.

In diesem feierlichen Rahmen ist OÖKB-Präsident Ing. M. Mag. Günther Rozenits das Verdienstkreuz 3. Stufe für Verdienste um das österreichische Feuerwesens vom Bundesfeuerwehrverband durch den burgenländischen LF-Kdt. LBD Ing. Alois Kögl und Bez.-Kdt. OBR Adolf Binder verliehen worden.

Dem OÖKB-Präsidenten als gebürtiger Burgenländer war es im Laufe seiner Karriere im ÖBH immer ein Anliegen, den Feuerweh-

ren beste Unterstützung angedeihen zu lassen. Im Bewusstsein um die Fundamente der umfassenden Sicherheitsvorsorge war ihm die Bedeutung der Feuerwehren und der Ehrenamtlichkeit als eine

Grundlage der Sicherheit für Staat und Bürger von besonderer Wichtigkeit. Es war ihm deshalb Ansporn und Verpflichtung, sich für die Feuerwehrkameraden besonders einzusetzen.

Die Anerkennung durch diese Auszeichnung von den Feuerwehrkameraden seines ehemaligen Heimatbezirkes Mattersburg war ihm daher eine außerordentliche Ehre.



Landesfeuerwehrkommandant LBD Ing. Alois Kögl mit dem geehrten OÖKB-Präsidenten Obst. d. G Ing. M. Mag. Günther J. Rozenits und dem BFK-Mattersburg-OBR Adolf Binder und BFKS-BR Eduard Feuerer



Europa muss sich in einem harten, globalen Wettbewerb behaupten. Kein europäisches Land hat auch nur annähernd eine mit China (1,3 Mrd. Menschen), Indien (1,2 Mrd.) oder den USA (312 Mio.) vergleichbare Größe und Einwohnerzahl. Mit über 500 Mio. Menschen ist die Europäische Union jedoch eine **Wirtschaftsgröße, die ihre – und damit unsere – Interessen auch weltweit durchsetzt.** Europa, das steht für **soziale Standards und ein Wertesystem**, auf das wir zu Recht stolz sind. Denn neben der Friedenssicherung gehören auch **faire Löhne, Mutterschutz und ein funktionierendes Gesundheitssystem** zum Projekt Europa. Das und vieles mehr gilt es für Österreich und unsere Zukunft zu sichern.

 Finde uns auf Facebook www.facebook.com/aussenministerium und auf www.aussenministerium.at



Ball der Oberösterreicher in Wien begeisterte

Mehr als 5500 begeisterte BesucherInnen haben das tolle Ballprogramm beim Ball der Oberösterreicher am 19. Jänner im großen Saal des Austria Congress Centers in Wien genossen.

Über 60 Abordnungen der OÖKB-Ortsverbände der Bezirke Freistadt und Urfahr-Umgebung marschierten stolz mit ihren Fahnen zur festlichen Eröffnung auf. Mit den Bezirkshauptleuten, den Goldhauben, Musikvereinen, Feuerwehren dem Roten Kreuz, Landsmannschaften, Narrengilden und vielen anderen Vertretern der Regionen bildeten sie die repräsentative Korona für die Begrüßung durch den Obmann des Vereins, Notar Dr. Engelbert Petrasch, sowie Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und die Vertreter der Bezirke.

Im Festsaal sowie den zahlreichen Foyers und Räumen wurde von unzähligen Künstlern und Mu-

sikern ein höchst unterhaltsames Programm geboten. Das Motto der Landesausstellung „Alte Spuren – Neue Wege“ ist darin wiedergegeben worden. Getanzt wurde dort mindestens gleich intensiv wie im Saal.

Die außergewöhnlich gut bestückte Tombola ist zum größten Teil von den Kameraden des OÖKB zusammengetragen und zur Verfügung gestellt worden. Dafür danken der Verein der Oberösterreicher, LH Dr. Josef Pühringer und das Landespräsidium allen Kameradinnen und Kameraden aus allen Landesvierteln, die sich wieder einmal als großzügige Helfer und Spender bestätigten.

Auch den zahlreichen Firmen und Organisationen, die sie mit Preisen unterstützten, gilt der Dank des Vereins der Oberösterreicher in Wien und des OÖ Kameradschaftsbunds. Die Losverkäufer hatten mit dieser Vorgabe sowie die Gewinner mit den tollen Preisen große Freude.

Der nächste Ball der Oberösterreicher findet am 18. Jänner 2014 statt. Der OÖKB und die Österreichische Friedensakademie werden wiederum teilnehmen.



Militärattaché Col. Hajrush Koni, OÖKB-Präsident Günther J. Rozenits, SE-Botschafter Dr. Vili Minarolli mit Gattin, Ehrenmitglied WKÖ-Präsident Dr. Christoph Leitl mit Gattin, Vizepräsidentin Margarete Heiligenbrunner



Der Fahnenzug der Ortsgruppe Rainbach im Mühlkreis



Der Fahnenzug des Bezirks Freistadt mit BOSTv. Johann Wirtl



Obm. Kons. Adolf Lehner und Obm. Peter Hemmelmeir, Bezirk UU



Die Kameraden mit ihrer Kaiserfahne aus Bad Zell



Die Marketenderinnen Mag. Eva Neuwirth und Mag. Christa Hofer vor dem Einmarsch zur Balleröffnung.



Auch die Kameraden aus Zwettl an der Rodl ließen sich den Ball nicht entgehen

Sichere Straßen und Arbeitsplätze im Fokus des oö. Straßenbauprogramms 2013



Auch heuer wird wieder kräftig in die heimische Infrastruktur investiert.

Foto: Land OÖ

Rund 376 Millionen Euro investieren die oberösterreichische Landesstraßenverwaltung und die ASFINAG heuer in den Neubau und in die Sanierung des oberösterreichischen Straßennetzes. „Unser Bauprogramm verfolgt mehrere Ziele: Wir möchten einerseits die Straßen für die Verkehrsteilnehmer/-innen so sicher wie möglich ausbauen und andererseits den Wirtschaftsstandort OÖ weiterhin stärken und somit neue Arbeitsplätze schaffen“, so der oberösterreichische Straßenbaulandesrat. An Großbauprojekten mangelt es auch heuer nicht. Mit dem langersehnten Spatenstich für das 2,4 Kilometer lange und rund 16,4 Millionen Euro teure Umfahrungsprojekt „Gmunden Ost“ im August 2013 soll die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss in der Region deutlich verbessert werden. Für die Umfahrungsstraßen von Eferding und Lambach erfolgte bereits im Jahr 2012 der Baubeginn. Die Bauarbeiten für diese zwei Projekte werden heuer mit Hochdruck vorangetrieben. Die ASFINAG investiert in Oberösterreich heuer 280 Millionen Euro. Großprojekte sind etwa

die zweite Röhre für den Bosrucktunnel, die S 10 Mühlviertler Schnellstraße oder der Start für den Vollausbau der Tunnelkette Klaus. Bis 2017 investiert die ASFINAG insgesamt 1,2 Milliarden Euro in das oberösterreichische Autobahnnetz.

Auch in den nächsten Jahren wird kräftig gebaut. Immerhin stehen wichtige Großprojekte an: Die Umfahrungen Mattighofen, Pierbach, St. Peter/Hart, Weyer und Zwettl/Rodl sind die zentralen Projekte in den nächsten Jahren und werden die Regionen lebenswerter und verkehrssicherer gestalten bzw. den Wirtschaftsraum Oberösterreich fit für die Zukunft machen.

Die oberösterreichische Straßenverwaltung investiert jedoch nicht nur stark in Bundes- oder Landesstraßen, sondern es wird auch vorwiegend finanzschwächeren Gemeinden unter die Arme gegriffen. Aus dem Bauressort werden 2013 zum Aus-, Um- und Neubau bzw. zur Erhaltung von Gemeindestraßen und Güterwegen Landesbeiträge in der Höhe von rund 23 Millionen Euro zur Verfügung

gestellt. Durch diese Investitionen wird ein Bauvolumen von ca. 60 Millionen Euro ausgelöst. Davon werden vorwiegend die

örtlichen Klein- und Mittelunternehmen profitieren. Das wiederum schafft Arbeitsplätze direkt in den Regionen.



Oberösterreichisches Straßenbauprogramm 2013: Wussten Sie, dass ...

- 64,5 Millionen Euro in den Neubau von Landesstraßen investiert werden?
- für zehn Projekte mit Gesamtinvestitionskosten von rund 35 Millionen Euro die Bauarbeiten beginnen?
- neun Infrastrukturprojekte mit Gesamtinvestitionskosten von rund 17,5 Millionen Euro fertiggestellt werden?
- in die Sanierung des Landesstraßennetzes 19,6 Millionen Euro investiert werden?
- 39 Brücken mit Gesamtkosten von rund 11,7 Millionen Euro saniert werden?
- die ASFINAG 280 Millionen Euro in das oberösterreichische Autobahnnetz investiert?
- Rund 75 % der Aufträge der oberösterreichischen Straßenverwaltung an oberösterreichische Unternehmen vergeben werden?

Bezahlte Anzeige

OÖKB dankt General Edmund Entacher

Mit militärischen Ehren wurde General Mag. Edmund Entacher am 22. März im Verteidigungsministerium in den Ruhestand verabschiedet.

Der neue Verteidigungsminister Mag. Gerald Klug fand viele lobende Dankesworte für den höchsten Soldaten des ÖBH.

Auch Bundespräsident Dr. Heinz Fischer dankte dem scheidenden Generalstabschef und ehrte ihn mit dem Großen Silbernen Ehrenzeichen mit Stern der Republik Österreich.

In Würdigung seiner Verdienste wurde ihm bereits 2011 das Legion of Merit – Degree of Commander von US-Präsident Barack Obama verliehen. 2012 erfuhr er die hohe Anerkennung durch Frankreich mit dem Ehrenzeichen Offizier der Ehrenlegion.

Auszeichnung durch den OÖKB

Der Generalstabschef nahm sich am 19. März nochmals ausgiebig Zeit, um die Abordnung des OÖKB und der Akademie für Frieden und Sicherheit in Europa zu empfangen.

Dabei dankte Präsident Gün-



Ehrenobmann Ludwig Tüchler, BObmStv./Obm. Herbert Janko, LSchrF/BObm. Vzlt. Franz Prandstätter, Mag. Christa Hofer, Maximilian Grobauer, VzPräsidentin Margarete Heiligenbrunner, Chef des Generalstabes General Mag. Edmund Entacher, Präsident Ing. MMag. Günther J. Rozenits, Obstlt. Gerhard Utz, Ernestine Grobauer, Obm. Hptm. Peter Wanker, Vzlt. Karl Eckersdorfer und Landesbüroleiter Benno Schinagl

ther J. Rozenits dem scheidenden Chef des Generalstabes General Mag. Edmund Entacher für seine Bemühungen um das österreichische Bundesheer sowie die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Bereits die Unterstützung zur Einleitung des OÖKB-Volksbegehrens „Neuregelung Allgemeine Wehrpflicht“ zeigte seine klare Haltung zur Wehrpflicht. Auch bei verschiedenen anderen Aktivitäten durften der OÖKB und die Friedensakademie auf seine Unterstützung zählen. Als sichtbares Zeichen des Dankes wurde ihm das Landesehrenzeichen in Gold verliehen.

Glückwunsch zur Beförderung

BM Mag. Gerald Klug hat am 21. März Generalmajor Mag. Wolfgang Wosolsobe zum Generalleutnant befördert.

Dieser wird im Mai 2013 Generaldirektor des EU-Militärstabes. Bis Jahresanfang leitete er die österreichische Militärvertretung in Brüssel. Diese Funktion

übernahm nun Generalleutnant Mag. Günter Höfler. Der Minister würdigte mit der Beförderung die Leistungen für die europäische Sicherheitspolitik von Generalleutnant Wosolsobe, der in der EU hohes Ansehen genießt.

Der OÖKB gratuliert zur Beförderung!



Generalleutnant Mag. Wolfgang Wosolsobe (4. v. l.) inmitten der EU-Reiseteilnehmer in Brüssel 2012

Generalmajor Senad Mašović

Freund des OÖKB neuer Stellvertretender Generalstabschef der BIH-Armee

Zum neuen Stellvertretenden Chef des Generalstabes der bosnischen Armee wurde GenMjr. Senad Mašović berufen.

Als Ansprechpartner von Präsident Obst. d. G. Günther J. Rozenits hat General Senad Mašović ihn bei dessen Auslandseinsatz als JMA in Bosnien-Herzegowina kennengelernt. Die beiden Berufssoldaten pflegen seither auch eine persönliche Freundschaft. Bei den Balkanstudienreisen des OÖKB und der Friedensakademie

durften die Reisetilnehmer den General und viele Einrichtungen der bosnischen Armee besichtigen. Er selbst hat sich bei jedem Besuch der Reisegruppen viel Zeit für ausführliche Informationen über seine Heimat und deren Herausforderungen genommen. Darüber hinaus waren die Herzlichkeit und die guten Beziehungen zum ÖBH und den Österreichern immer spürbar.

Zur Ernennung zum Stellvertretenden Generalstabschef, zuständig für Ressourcen, gratulieren der OÖKB und die Mitglieder der Friedensakademie sehr herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Soldatenglück und Kraft um seine Ideen umzusetzen.



Der neue Stellvertretende Chef des Generalstabes der bosnischen Armee, GenMjr. Senad Mašović mit OÖKB-Präsident Günther J. Rozenits bei der Balkanstudienreise 2011

Neugestaltung des Wehrdienstes beim Bundesheer

Der Wehrdienst NEU muss nach den Grundsätzen zeitgemäßer Erwachsenenbildung strukturiert und durchgeführt werden und muss sich v. a. auch am praktischen Nutzen für junge Menschen orientieren.

Am Ende der Wehrdienstleistung sollte bei den jungen Menschen das Gefühl vorherrschen, für den Staat etwas Gutes verrichtet und für sich selbst etwas Positives gewonnen zu haben.

Neue Ausbildungsinhalte

In mindestens sechs Monaten sollten in ca. **1.500 Ausbildungseinheiten** die Grundlagen als Soldat und praktische Fertigkeiten für das Leben vermittelt werden. Die **tägliche Ausbildungszeit** kann sich nicht an einem pragmatisierten Beamten orientieren, sondern sollte täglich von 7.30 bis 18 Uhr dauern. Wöchentlich sollten ein Abendausbildungsblock bis 22 Uhr und eine Nacht- und Sonderausbildung bis ca. 3 Uhr abverlangt werden. Dazu noch eventuell notwendige Dienste und Übungen.

Neue Tauglichkeitskriterien

Wesentlicher Bestandteil der Neuregelung der Wehrpflicht bzw. des Wehrdienstes sollte auch die **Neudefinition der Tauglichkeitskriterien** für die Verwendung im Bundesheer sein. Die nunmehrigen Kriterien für die Wehrdienstleistung orientieren sich an der „**Kriegstüchtigkeit**“ der jungen Männer. Mit dem wirklichen Leben hat das nichts zu tun, denn dort gehen die jungen Männer meist einem Broterwerb nach und nur wenige müssen vom Sozialstaat dauerhaft gestützt werden.

Beim Zivildienst gibt es keine Unterscheidung nach der grundsätzlichen Tauglichkeit bei der Stellung, sodass alle tauglichen Zivildienstler die volle Zeit ableisten.

Integration

Im Zuge der Ableistung des Wehrdienstes NEU sollten den

jungen Menschen praktische Fertigkeiten vermittelt und auch Einblicke in andere Berufe eröffnet werden. Dazu sollten, so wie in der Vergangenheit auch, unterschiedliche Bevölkerungsgruppen und Kulturen zusammengeführt werden, denn aus der Sicht des ÖÖKB und der Österreichischen Friedensakademie ist Vielfalt und nicht Einfalt Teil unseres gesellschaftlichen Reichtums. Die wesentlichen Inhalte für den Wehrdienst NEU sollten durch die politischen Verantwortungsträger auf Regierungsebene definiert werden, denn es besteht die Gefahr, dass die Fachleute zu sehr in ihren Gedankengebäuden verhaftet sind.

Der Satz: „Für Reformen werden drei Dinge benötigt, und zwar Geld, Geld und nochmals Geld!“ ist zu wenig.

Bundesheerreform 2010

Die mit der Bundesheerreform 2010 beabsichtigte Steigerung der Attraktivität des Bundesheeres kann an den Rückmeldungen der abgerüsteten Rekruten bewertet werden. Ursachen und Begründungen dafür gibt es vermutlich viele, aber das ändert nichts am Ergebnis.

Die Heeresreform 2010 ist gescheitert, und zwar am politischen Willen und an der Vorenthaltung der finanziellen Mittel! Wer jetzt das Konzept der Bundesheerreform 2010 als Basis für die Neu-

gestaltung des Bundesheeres und die Ausbildung in diesem zum Thema macht, muss auch mehr Wehrdienstzeit (zumindest ein Monat!), die unverzügliche Beistellung der notwendigen Finanzen sowie die Schaffung der gesetzlichen Rahmenbedingungen fordern.

„Systemerhalter“ – Berufschance für junge Menschen

Auch mit dem Wehrdienst NEU werden im zukünftigen Bundesheer bestimmte Funktionen durch sogenannte Funktionsträger (Systemerhalter) wahrgenommen werden müssen. Die Zahl dieser sollte von weit über 40 % zwischen 2006 und 2010 auf **max. 15 bis 20 %** reduziert werden.

Die Funktionen der Systemerhalter sollten vom ÖBH für die Wehrpflichtigen ausgeschrieben werden – so wie beim Zivildienst. Die jungen Menschen sollten dann die Möglichkeit für eine längerfristige Verwendung in Fachbereichen, wie z.B. Wache/Sicherheit, Küche, Büro, Sanitätswesen oder als Kraftfahrer, vorfinden.

Am Ende des Wehrdienstes sollten die Leistungen der Systemerhalter zertifiziert und den jungen Menschen (u. U. Schulabbrecher) sollte ein vereinfachter „Berufsabschluss“ ermöglicht werden. Mit dem höchstqualifizierten Personal des Bundesheeres an der Landesverteidigungsakademie, der

Militärakademie, der Heeresunteroffiziersakademie, der Heereslogistikschule, bei der Schulorganisation und der Truppe sowie den zahlreichen Lehrlingsausbildnern, verfügt das österreichische Bundesheer über eine ausgezeichnete Basis, diese Aufgabe zu erfüllen.

Schließlich sollte das Bundesheer bzw. die Republik Österreich diesen „Berufsabschluss“ an zivilen Bildungseinrichtungen finanzieren.

Sohin könnte das Bundesheer einen bedeutenden Beitrag zur Bewältigung der **Schulabbrecherproblematik** leisten. Die politische Umsetzbarkeit einer wiederholt geforderten „Bildungspflicht“ ist fraglich und würde zusätzliche Mittel aus dem Budget erfordern.

Unabhängig davon sollten für alle absolvierten Ausbildungsgänge während des Wehrdienstes NEU beim Bundesheer zivile und im Berufsleben nutzbare Zertifikate ausgestellt werden, z. B. Sprachkurs, Führerschein, Computer-Grundkurs, Erste-Hilfe-Kurs, Persönlichkeitsbildung etc.

Bei einer **freiwilligen Verlängerung** der Dienstzeit beim Bundesheer (z. B. 6 Monate) könnte neben einer angemessenen, **höheren Bezahlung** von Beginn an auch eine „**volle Berufsqualifikation**“ angeboten werden.

Inhaltliche Neugestaltung des Wehrdienstes ist beim Bundesheer jetzt notwendig

Aus vielen Gesprächen mit interessierten und engagierten Menschen ist ableitbar, dass die Haltung der BürgerInnen zum Thema Wehrpflicht eine abwartende ist und die inhaltliche Neugestaltung des Wehrdienstes beim Bundesheer **jetzt** notwendig ist. Ein Zuwarten wird nicht toleriert. Denn unverändert machen die Bürgerinnen und Bürger die oft negativ erlebte Wehrdienstzeit der jungen Männer beim ÖBH zur Grundlage ihrer Einstellung.

Die **Österreichische Friedensakademie** und der **Oberösterreichische Kameradschaftsbund** fordern daher die rasche Neugestaltung des Wehrdienstes beim Bundesheer, denn die nächste Runde zur Abschaffung der Wehrpflicht könnte bereits im Herbst 2013 im Zuge der Nationalratswahl eingeläutet werden.

Wehrdienst NEU und Neuausrichtung des Bundesheeres

- neue „Tauglichkeitskriterien“ für die Verwendung im Bundesheer
- rasche Reform des Wehrdienstes bis Herbst 2013
- Sinn und praktischer Nutzen für die jungen Männer
- Entrümpelung der Ausbildung
- zeitgemäße Erwachsenenbildung
- neue Ausbildungsinhalte (Terrorismus, Katastrophenhilfe, Sprachen, „Computerschutz“ etc.)
- sinnvoller Sport und Ernährungsberatung
- keine Beamtenzeit für Rekruten – mind. 10 volle Ausbildungsstunden pro Tag, 1 x längere und 1 x Nachtausbildung pro Woche
- massive Reduktion der Zahl der Systemerhalter (Kraftfahrer, Ordonanzen, Verkäufer, Gehilfen etc.)
- Reform der Verwendung von Systemerhaltern (Berufsausbildung und Berufspraktikum, Zertifizierung etc.)
- Verbesserung der Infrastruktur
- aktive Einbindung aller MitarbeiterInnen des Bundesheeres
- Förderung der Zufriedenheit aller MitarbeiterInnen des Bundesheeres
- Abschaffung der durchgehenden Dienstzeit etc.

Bundesminister – Mag. Gerald Klug

Der neue Bundesminister für Landesverteidigung und Sport Mag. Gerald Klug ist Jahrgang 1968 und wurde in Graz geboren.

Nach der Volks- und Hauptschule in Stainz besuchte er die HTL und schloss eine Lehre als Dreher an. Schließlich bildete er sich an der Otto-Möbes-Akademie in Graz und an der AK-Sozialakademie in Mödling weiter und studierte Rechtswissenschaften an der Uni Graz. Seinen Präsenzdienst leistete Minister Mag. Klug 1987–1988 ab.

Zielstrebig und erfolgreich

Als Mitglied im Landesdirektorium des AMS und Ersatzmitglied der Generalversammlung der GKK wirkte er als ausgewiesener Sozialrechtsexperte. In der Funktion als Laienrichter am OLG und im unabhängigen Finanzsenat der Finanzlandesdirektion Graz beeindruckte er abermals als exzellenter Fachmann.

Bereits 2005 wurde Mag. Gerald



Foto: Bundesrezeption/Carina Karlovits

Mag. Gerald Klug, seit 5. März 2013 neuer Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Klug als Abgeordneter in den Bundesrat entsandt und führte die SPÖ-Fraktion. Mit der Berufung zum BM für Landesverteidigung und Sport am 5. März 2013 hat Mag. Gerald Klug einen weiteren Karriereschritt gemacht.

Selbstverständlich hat der OÖKB dem neuen Minister zur Amtsübernahme gratuliert und die Überlegungen zur Reform des Wehrdienstes übermittelt.

Bereits nach zwei Wochen ging ein persönliches Schreiben von

Verteidigungsminister Mag. Gerald Klug ein, in welchem er für die Anregungen dankte. Unsere Vorschläge werden, so seine Zusage, in der Wehrdienstreform des Bundesheeres angemessene Berücksichtigung finden.



Antwortschreiben des neuen Verteidigungsministers auf die Vorschläge des OÖKB – Seite 8.

8. OÖKB-LM im Eisstockschießen

Wegen der milden Temperaturen ist die 8. OÖKB-Winterstockmeisterschaft in der Stocksporthalle in Sarleinsbach durchgeführt worden.

Am 8. Februar hatten Obm. Franz Meisinger und sein bewährtes Team wieder alles perfekt organisiert.

Die Finalspiele der 27 Moarschaften wurden von den vier Gruppenersten und -zweiten bestritten. Das Ergebnis: 1. Klaffer, 2. Vorchdorf, 3. Niederwaldkirchen I,

4. St. Martin/Mkr, 5. Rohrbach, 6. Neufelden, 7. Niederwaldkirchen II, 8. Julbach I. Der OÖKB dankt allen für die Teilnahme und den Organisatoren Obm. Franz Meisinger mit der OG Sarleinsbach sowie für die Auswertung dem Schiedsrichter Bernhard Höglinger vom SSV Union Sarleinsbach. Bei der Siegerehrung im Gh. Jell übergab LAbg. ÖR Georg Ecker den Wanderpokal von LH Dr. Josef Pühringer an die Sieger.

Die Platzierten erhielten ihre Preise von Bgm. Ing. Roland Braml, Präsident Günther J. Rozenits und Obm. Franz Meisinger. Das bewährte Duo Franz Meisinger junior und senior brachten

danach musikalischen Schwung in die Feier und die Anwesenden erlebten noch einige lustige Stunden. „Fesch war's!“

Dank gilt den Sponsoren Ameisberg Werkstatt, Gh. Jell, Spar-

markt Jetschgo, Fleischhauerei Riepl, LAbg. ÖR Georg Ecker, Raiffeisenbank Sarleinsbach sowie allen weiteren Pokalspendern, die wiederum schöne Preise zur Verfügung gestellt haben.



LM 2 Vorchdorf: Gerhard Hofstetter, Siegfried Schatzl, Franz Raffelsberger, Karl Lebersorger



LM 1 Klaffer: Robert Egginger, Kurt Reischl, Leopold Reisinger, Ewald Gierlinger



LM 3 Niederwaldkirchen I: August Staltner, Siegfried Gierlinger, Erich Hametner, Helmut Ornezeder

Sicherheitsakademie Bildungszentrum OÖ

Fünzig junge Damen und Herren, die mit Juni 2011 die Ausbildung begonnen haben, sorgen ab März zusätzlich für die Sicherheit der öö. Bevölkerung.

Nach dem dreimonatigen Praxisteil wurden sie zu Inspektoren ernannt. Die meisten von ihnen werden im urbanen Raum eingesetzt. Neben Englisch sprechen von den 50 Absolvent(inn)en elf Französisch, jeweils vier Spanisch und Italienisch, zwei Serbokroatisch und einer Polnisch. Die Polizeischüler/-innen haben bereits ein breites Spektrum der Polizeiarbeit kennengelernt. Sie sind bereits bei diversen Raubüberfällen, Wohnungsbränden, bedenklichen Todesfällen, Suiziden und Suizidversuchen, tödlichen Verkehrsunfällen, Gewaltdelikten usw. erfolgreich eingesetzt worden. Zehn Teilnehmer erkämpften während der Ausbildung im BZS OÖ bei sportlichen Events eine Reihe von Bundes- und Landespolizeimeistertiteln in Judo, Fuß-



Stv. Landespolizeidirektor Mag. Dr. Alois Lißl, Mag. Thomas Stelzer, VB/S Mag. Dr. Jasmin Reiter, MR Mag. Dr. Norbert Leitner und Obst. Erwin Spenlingwimmer, Leiter SIAK Bildungszentrum OÖ.



Einzigartige, musikalische Darbietung der Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge 06-11 und 07-11.

ball, Volleyball, Schwimmen und Triathlon. Am 27. Februar fand im LDZ Linz die Abschlussfeier der Polizeigrundausbildungslehrgänge 06-11 und 07-11 statt. Durch das Festprogramm führte der

Leiter des BZS OÖ, Oberst Erwin Spenlingwimmer. Er dankte den Absolvent(inn)en dafür, dass sie den Polizeiberuf ergriffen haben und damit zum friedlichen Zusammenleben in OÖ aktiv beitra-

gen und den Gästen, insbesondere ÖÖKB-Präsident Günther J. Rozenits, für die Teilnahme am Festakt. Als Vertreter von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer gratulierte Klubobmann LAbg. Mag. Thomas Stelzer und würdigte den professionellen Beitrag der Polizei zur Sicherheit in Oberösterreich. Der stellvertretende Landespolizeidirektor Mag. Dr. Alois Lißl betonte den Spannungsbogen des künftigen Berufs der Absolventen. Sie werden mit Kompetenz und Entschlossenheit und unter Beachtung der Menschenrechte sowie Abwägung der Verhältnismäßigkeit oft schwierigste Aufträge zu bewältigen haben. Ihr täglicher Erfolg wird an der generellen Sicherheit der Bürger im Lande gemessen. Ministerialrat Mag. Dr. Norbert Leitner überbrachte die Glückwünsche von BM Mag. Johanna Mikel-Leitner und dankte für die hervorragenden Leistungen und die hohe Qualität der Grundausbildung.

Der Festakt ist mit dem Segen durch Landespolizeiseelsorger Msgn. Hermann Demmelbauer geschlossen worden. Anschließend war noch zum Empfang von LH Dr. Josef Pühringer geladen.



Lehrgang 06-11 mit zwei Lehrgangslleitern und den Ehrengästen Landespolizeidirektor Mag. Dr. Alois Lißl, MR Mag. Dr. Norbert Leitner, Klubobmann LAbg. Mag. Thomas Stelzer, Leiter der SIAK, Obst. Erwin Spenlingwimmer, Landeskurat Msgn. Hermann Demmelbauer



Die Teilnehmer am Polizeigrundausbildungs Lehrgang 07-11 mit den Ehrengästen bei der Abschlussveranstaltung im Festsaal des Landesdienstleistungszentrums in Linz.



Dresden

2. BRD-Studien- und Bildungsreise

11. bis 18. August 2013

Motto der Reise:

200 Jahre Völkerschlacht bei Leipzig – Entscheidungsschlacht der Befreiungskriege – Österreich, Preußen, Russisches Kaiserreich und Schweden gegen Napoleon Bonaparte. 75 Jahre – Besetzung Österreichs und Widerstand

Reiseleitung: Präsident Rozenits

Reiseprogramm:

Reise per Luxusreisebus

- **Weimar** – die Stadt von Goethe
- **Buchenwald** – KZ-Gedenkstätten
- **Berlin** – Bundestag, Wirtschafts-, Verkehrs- und Verteidigungsministerium, österreichische Botschaft, Gedenkstätte des Deutschen Widerstands, Holocaust-Mahnmal, Brandenburger Tor, Siegessäule, Gedächtniskirche, Schloss Charlottenburg, Berliner Mauer-Museum, Potsdamer, Pariser und Alexanderplatz, Kreuzberg, Tiergarten, Fahrt auf der Spree.

ten, Fahrt auf der Spree.

- **Potsdam** Einsatzführungskommando der Bundeswehr – BW-Einsätze (v. a. Afghanistan), Schloss Sanssouci, Neues Palais, Nauener Tor – Holländisches Viertel („Klein Amsterdam“), Alexandrowka (russische Kolonie), Schloss Cecilienhof.
- **Wittenberg** Martin-Luther-Stadt
- **Leipzig** „Kleines Paris“ 200 Jahre nach der Völkerschlacht gegen Napoleon
- **Dresden** mit Frauenkirche, Semperoper, Fürstenzug, Zwinger mit Porzellansammlung und dem Goldener Reiter. Den Abschluss bildet der Besuch der Elbperle.



Nähere Informationen demnächst auf der Homepage: office@oöekb.at oder bei :

OBERÖSTERREICHISCHER KAMERADSCHAFTSBUND – ÖSTERREICHISCHE FRIEDENSAKADEMIE
 4020 Linz, Kapuzinerstr. 32 – 4483 Hargelsberg, Ofenstr. 2
 +43 732 770634, +43 699 10718494, +43 664 1908622
 praesident@kbooe.at, margarete.heiligenbrunner@gmx.at



Margarete Heiligenbrunner
 4212 Neumarkt, Schallersdorf 25
 Tel.: 0664 / 19 08 622

Reise & Verkehrslogistik
 www.heiligenbrunner.eu

Böhmerwald Messe mit Volksfest

Ulrichsberg/ Oberösterreich

2. bis 4. August 2013

EINTRITT FREI



Das Schaufenster der Dreiländerregion Deutschland-Tschechien-Österreich lädt wieder bei freiem Eintritt, gratis Parkplätzen und fairen Preisen beim Volksfest, Alt und Jung zum Besuch ein!

Sonderschauen

Land- und Forstwirtschaft
 Nachhaltiges Bauen und Wohnen
 Die „Energierstraße“
 Maschinenvorfürungen
 Bezirks-Fleckviehschau
 Tier- und Kleintierausstellung

Attraktives Rahmenprogramm

Europameisterschaft der Kettensägen-Schnitzer
 Spitzenmusiker und Bands auf der ORF Bühne
 Viel Show und Spaß im großen Vergnügungspark

Auf den Besuch freut sich der OÖKB Ulrichsberg!

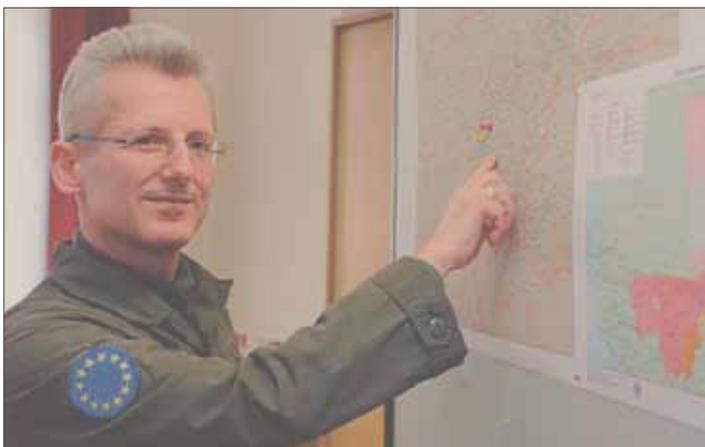
EU-Trainingsmission in Mali

Im Auftrag der Bundesregierung trägt das ÖBH mit medizinischem Personal und zwei Stabsoffizieren zur EU-Ausbildungsmission EUTM in Mali bei.

Die Aufgabe der Truppen ist, die malische Armee auszubilden. Als Freiwillige werden dazu ein Rechtsberater, ein Chirurg, ein Notarzt und vier Sanitäter des Bundesheer-Jagdkommandos mit den Stabsoffizieren in dem afrikanischen Land eingesetzt.

Das BMLVS schätzt die Einsatzkosten pro Jahr und Mann auf ca. 70.000 Euro.

Kommandant des österreichischen Kontingents ist der 51-jährige gebürtige Linzer Oberst Dr. Gerhard Scherhauser. Er ist in St. Florian aufgewachsen und hat an der Linzer Kepler-Universität Rechtswissenschaften studiert. Im Hauptquartier der multinationalen Truppe in Malis Hauptstadt Bamako wird er neben der Kommandanten-Funktion auch noch die des Rechtsberaters des französischen Missionschefs einnehmen. Hierbei hat er neben den Befugnissen der örtlichen Sicherheitsbehörden auch eine Vielzahl von Verträgen und alle Rechtsfragen zu bearbeiten. Auch militärisch gesehen ist Obst. Scherhauser gut vorbereitet, durch Auslandserfahrungen aus mehreren Bosnien- und Kosovo-Einsätze sowie drei Jahren Dienst im EU-Militärstab in Brüssel in diese Mission. Erst im Dezember ist er vom letzten Einsatz am Balkan heimgekehrt. Neben ihm wurden die Ärzte und Sanitäter bis Ende März zur Unterstützung der deutschen Sanitätseinheit 60 Kilometer außerhalb von Bamako ins Feldlazarett



Der Kommandant des österreichischen Kontingents in Mali, Obst dlntD. MinR Dr. Mag. Gerhard Scherhauser

nach Koulikoro entsandt. Allen Missionsteilnehmern wünscht der OÖKB viel Soldatenglück und eine gesunde Heimkehr.

Mission und ihr Ziel

Die Entfernung zwischen Wien und Bamako/Mali beträgt 4.560 Kilometer. Das Land ist 1.240.192 km² groß und hat 16 Mio. Einwohner. Seit 1960 ist Mali eine unabhängige Republik. In dem afrikanischen Land tobt ein Bürgerkrieg zwischen Islamisten und der Armee. Hunderttausende Menschen sind auf der Flucht. Die Mission ist Teil der EU-Strategie für Entwicklung und Sicherheit in der Sahel-Zone. Der Einsatz erfolgt auf Einladung der malischen Behörden und im Einklang mit der Resolution 2071 des UN-Sicherheitsrates. Sie weist als Ziel den Aufbau der malischen Armee als Sicherheits- und Friedensgarant aus. Bei der Konferenz im Februar 2013 haben 16 EU-Staaten und Norwegen zugesagt, 450 Personen für die Trainingsmission zu stellen: 200 Ausbilder, 150 Mann Sicherungstruppe und 100 Teilnehmer als Einsatzunterstützung.

Die Hauptstadt Bamako in der das Hauptquartier ist, liegt im ruhigen Süden Malis. Mission-Commander ist der französische Brigadegeneral François Lecointre. Das EU-Mandat ist vorerst auf 15 Monate befristet.

Mali vor dem Staatskollaps

Zu lange haben die internationalen Kräfte den Unruhen in Mali zugesehen. 2012 brachen im Norden Kämpfe zwischen Regierungstruppen und den nach Unabhängigkeit strebenden Tuareg-Rebellen aus, die in einem Putsch des Militärs gegen Präsident Touré gipfelten. Islamistische Gruppen nutzen diese Unruhen, um weite Teile des Landes unter ihre Kontrolle zu bringen und einen Eroberungsfeldzug zu beginnen.

Weitere 400.000 Flüchtlinge

brachten die Sahelzone an den Rand des humanitären Kollapses. Die ehemalige Kolonialmacht Frankreich beobachtete im Jänner 2013 eine Islamistenarmee, die mit 1300 Kämpfer auf 250 Fahrzeugen zum Stoß Richtung Süden ansetzte. Dies wäre das Ende des malischen Staates gewesen. Frankreich stoppte im Alleingang den Vormarsch mit der Operation Serval. Danach stießen die 4000 französischen Soldaten, unterstützt von malischen Kräften und der afrikanischen Eingreiftruppe MISMA, in den Norden vor. Die USA, Deutschland, Großbritannien, Dänemark und Belgien leisteten dabei logistische Unterstützung.

Missionsziele

Es gilt nun, nach vielen Gräueltaten Ruhe und Ordnung herzustellen, die Armee und den Staat zu stabilisieren und ethnische Konflikte aufzuarbeiten. Es müssen die restlichen islamistischen Rebellen endgültig zurückgedrängt werden um zu verhindern, dass auch Mali ein gefallener Staat wie z. B. Afghanistan wird. Auch dort wurde das staatliche Macht-Vakuum sofort zur Sicherheitsrisiko für eine gesamte Region, in dem sich Rebellen- und Terroristengruppen wie in Mali die „al-Qaida im Maghreb“ sofort entfalten. Ihr Menschen- und Drogenhandel reicht bereits bis nach Europa. Aber auch die Sicherheit von vorhandenen Bodenschätzen wird zur Bedrohung für die strategischen Interessen der EU.



Das DEU-AUT Sanitätskontingent bei der Verlegung nach Koulikoro.



Die Landkarte des westafrikanischen Staates Mali mit 1,24 Mio. km² und 16 Mio. Einwohnern.

8. OÖKB-LANDESMEISTERSCHAFT IM ASPHALTSTOCKSCHIEßEN

Termin: 23. bis 25. Mai 2013

Ort: Stockschützenhalle Feldkirchen bei Mattighofen

Anmeldung: Robert Messner Tel.: 0676/7332299 (ab 17 Uhr) oder per E-Mail: robert.messner@aon.at

Startgeld: 25 Euro pro Mannschaft, zahlbar vor den Turnieren.

Vor Ort meldet der Mannschaftsführer die Moarschaft an. Bitte bei Anmeldung den Starttermin angeben.

Anmeldeschluss: 24. 04. 2013 (max. 38 Moarschaften)
Bitte ehest möglich anmelden!

Teilnahmebedingungen: Bahnauswahl und Einteilung erfolgt nach dem Einlangen der Anmeldungen. Geschossen werden je Wertung 6 Kehren. Die Schiedsrichterentscheidung ist jedenfalls anzuerkennen. Geschossen wird nach Regeln des IER (keine Plattenbeschränkung). Schiedsrichter werden am Turnierbeginn bekannt gegeben.

Die Stockschützen und Moarschaften haften für Schäden und Unfälle selbst. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden und mitgebrachte Gegenstände. Die Anmeldung verpflichtet zur Zahlung des Nenngeldes.

Es finden vier Vorausscheidungen statt:

Vorrunde A Donnerstag, 23. Mai 2013, (max. 9 Mannschaften)
Beginn 18.30 Uhr

Vorrunde B Freitag, 24. Mai 2013, (max. 11 Mannschaften),
Beginn 18 Uhr

Vorrunde C Samstag, 25. Mai 2013, (max. 9 Mannschaften)
Beginn 8 Uhr

Vorrunde D Samstag, 25. Mai 2013, (max. 9 Mannschaften)
Beginn 11 Uhr

Finale Samstag, 25. Mai 2013, Beginn 15 Uhr

Siegerehrung: Preise für jede Mannschaft.

Während des Turnieres besteht die Möglichkeit zum Kauf von Imbissen und Getränken vor Ort.

Robert Messner, Ottenhausen 29, 5143 Feldkirchen

✂

ANMELDEKARTE



NAME DER ORTSGRUPPE/DES STADTVERBANDES: _____

MOAR: _____

ADRESSE: _____

TEL.-NR., E-MAIL: _____

DATUM DER ANMELDUNG: _____

ERFOLGT DURCH: _____

ANMELDUNG BEI ROBERT MESSNER PER TEL.: 0676/7332299 ODER
E-MAIL: ROBERT.MESSNER@AON.AT

Terminkalender 2013

1. Mai 2013	Heimkehrer- und Soldatenwallfahrt – Innviertel	KB Maria Schmoln
26. Mai 2013	Heimkehrer und Soldatenwallfahrt – Traunviertel	KB Pettenbach
5. Mai. 2013	125 Jahre KB St. Marien im Traunviertel „Heimkehr der Veteranenfahne 1911 aus den USA“	KB St. Marien im Traunviertel
11. Mai 2013	Weinfest des KB Hofkirchen im Mühlkreis	KB Hofkirchen im Mühlkreis
23. bis 25. Mai 2013	Landesmeisterschaft Asphaltstockschießen 2013	KB Feldkirchen bei Mattighofen
26. Mai 2013	140 Jahre KB Hofkirchen im Mühlkreis	KB Hofkirchen im Mühlkreis
1. Juni 2013	„Grillfest beim Sales“, Stadtverband Peuerbach	Stadtverband Peuerbach
2. Juni 2013	Familienwandertag KB-Bezirk Schärding	KB Schardenberg
7. Juni 2013	Symposion „Türkei, Partner der EU?“ in Vorchdorf	KB Vorchdorf, OÖKB und Friedensakademie
9. Juni 2013	Traditioneller Frühschoppen des Stadtverbands Freistadt	Stadtverband Freistadt
24. Juni 2013 bis 5. Juli	4. Balkan-Studienreise	OÖKB und Friedensakademie
13. Juli 2013	Feldmesse auf der Gis	KB Eidenberg
20. und 21. Juli 2013	Bezirks- und Hausrucktvierteltreffen 2013 in Pöndorf	KB Pöndorf
27. und 28. Juli 2013	150 Jahre KB Sandl	KB Sandl
1. August 2013	Landesgardefest – Garden, Schützen, Traditionsverbände	LV-Traditionsverbände
1.- 4. August 2013	Böhmerwaldmesse in Ulrichsberg	KB Ulrichsberg
4. August 2013	Grillfest des KB-Bezirk Schärding in St. Florian am Inn	KB St. Florian am Inn
10. und 11. August 2013	100 Jahre KB Moosdorf	KB Moosdorf



Raiffeisen Aktiv-Club.

Für alle, die mehr wollen.

Mit der Raiffeisen Aktiv-Club-Karte erhalten Sie eine Reihe attraktiver Angebote wie z.B.:

- Vergünstigungen bei 190 Vorteilspartnern in ganz Oberösterreich
- Raiffeisen Aktiv-Sicherheit Plus:
Die exklusive Er- und Ablebensversicherung für Aktiv-Club-Mitglieder
- 2 x jährlich kostenlos Aktiv-Club-Magazin „Aktiv“ mit den aktuellen Club- und Bankangeboten sowie Informationen zu interessanten Themen

und viele weitere Vorteile nur für Aktiv-Club-Mitglieder in den Bereichen Kultur, Sport, Freizeit und Shopping.

Aktiv leben heißt aktiv genießen.



Einladung zur 4. Balkan-Studienreise 2013

24. Juni bis 5. Juli 2013



Belgrad

„99 Jahre Beginn 1. Weltkrieg und Schlachtfeld Amselfeld“

Reiseprogramm:

Die Besonderheit der OÖKB-Balkan-Reisen liegt darin, dass alle österreichischen Botschaften, internationale Einrichtungen ziviler und militärischer Art, aber auch Regierungseinrichtungen bereist werden, die für Touristen nicht zugänglich sind. Bei diesen Besuchen berichten hochkarätige Persönlichkeiten, Botschafter, Militär- und Polizeiattachés sowie VertreterInnen internationaler Organisationen über ihre Länder, Aufgaben und Ziele. Zugleich kommen kulturelle und touristische Sehenswürdigkeiten der Länder im Reiseprogramm nicht zu kurz. Reiseleitung: OÖKB-Präsident J. Günther Rozenits

Leistungen:

Gefahren wird mit einem voll klimatisierten Reisebus der Luxusklasse von der Firma Heuberger. Die Unterbringung erfolgt wiederum in gepflegten 3- und 4-Sterne-Hotels mit europäischem Standard. Durch

das reichliche Frühstücksangebot in den Hotels und diverse Einladungen zu Buffets fallen kaum Verpflegungskosten an. Eintrittsgelder, sofern solche zusätzlich anfallen sollten, werden vor Ort kassiert. Reisepässe müssen bei Antritt der Reise noch sechs Monate gültig sein.

Kosten:

Reisepreis für die 12-tägige Reise: etwa 700 bis 750 Euro (Es fehlen noch einige Buchungs- und Angebotsbestätigungen.) Enthalten sind Reisebuskosten, Mauten, Parkgebühren, der Zimmerpreis mit Frühstück (Basis: Doppelzimmer, Aufschlag für Einzelzimmer nach Abrechnung mit den Hotels zu bezahlen) und Organisationskosten.

Weitere Informationen:

Reiseberichte und Bilder auf der OÖKB-Homepage: www.oekb.at



Dr. Michael Spindelegger, Vizekanzler der Republik Österreich und Bundesminister für europäische und internationale Angelegenheiten, betont immer wieder:

„Österreich ist mit dem Balkan historisch verbunden und dieser ist einer der Schwerpunkte der österreichischen Außenpolitik. Am Balkan ist Österreich eine bedeutende politische und wirtschaftliche Größe. Die Europäische Union hat in dieser Region Verantwortung und zugleich enorme Entwicklungspotenziale.“ Der Oberösterreichische Kameradschaftsbund und die Austrian Peace Academy danken Vizekanzler und Außenminister Dr. Michael Spindelegger für die abermalige Unterstützung der Balkan-Studienreise durch die Einweisung in die österreichischen Botschaften am Balkan.



Reiseroute: (Änderungen vorbehalten)

1. Mo. 24. Juni WELS – Novi Sad
2. Di. 25. Juni Novi Sad – Belgrad
3. Mi. 26. Juni Belgrad – Skopje
4. Do. 27. Juni Skopje – Prishtina
5. Fr. 28. Juni Prishtina
(Kongress/Symposium)
6. Sa. 29. Juni Prishtina – Tirana
7. So. 30. Juni Tirana
8. Mo. 1. Juli Tirana – Podgorica
9. Di. 2. Juli Podgorica – Kotor – Mostar
10. Mi. 3. Juli Mostar – Sarajewo
11. Do. 4. Juli Sarajewo
(Kongress/Symposium)
12. Fr. 5. Juli Sarajewo – WELS



OBERÖSTERREICHISCHER KAMERADSCHAFTSBUND
Österreichische Friedensakademie
 4020 Linz, Kapuzinerstr. 32 – 4483 Hargelsberg, Ofenstr. 2
 +43 732 770634, +43 699 10718494, +43 664 1908622
praesident@kbooe.at, margarete.heiligenbrunner@gmx.at

